



Arbeiterwohlfahrt
**Bezirksverband
Niederrhein e.V.**
Lützowstraße 32 · 45141 Essen
Telefon: 02 01 / 31 05 - 213
Telefax: 02 01 / 31 05 - 276
klaus.neubauer@awo-niederrhein.de
www.awo-nr.de
V.i.S.d.P.: Paul Saatkamp

Pressedienst

6. Dezember 2004

OECD-Studie lobt 'Monheim für Kinder'

MoKi eröffnet Wege aus der Armut

Nirgendwo haben sozial benachteiligte Kinder geringere Chancen als in Deutschland. Das bestätigt die soeben veröffentlichte PISA-Studie 2003. Der dringende Handlungsbedarf ist über alle Parteien hinweg unstrittig. Zu flächendeckenden Maßnahmen konnte man sich bislang allerdings nicht durchringen. Dass Hilfe trotzdem möglich ist, beweist das Projekt 'Monheim für Kinder' (MoKi) der AWO Niederrhein und der Stadt Monheim am Rhein.

In Monheim waren sich Politiker und Einrichtungsträger nicht nur einig, dass Hilfe für sozial benachteiligte Kinder in der frühen Kindheit ansetzen muss, sondern - mit Unterstützung des Landschaftsverbandes Rheinland - auch in der Lage, ein Projekt umzusetzen, das in der aktuellen OECD-Studie als "hervorragendes Programm für frühkindliche Betreuung, Bildung und Erziehung" dargestellt und als Beleg dafür angeführt wird, dass das deutsche Bildungssystem auch "eindeutige Stärken" aufweist, auf denen es aufbauen kann. Die OECD-Studie zur Kindertagesituation lobt das MoKi Konzept ausdrücklich in seiner Wirksamkeit für Kinder mit besonderen Lernbedürfnissen und empfiehlt die Ausweitung derartiger Projekte auf alle Bundesländer. Laut OECD "sind solche Initiativen nicht nur für einen sozialen Zusammenhalt wichtig, sondern auch für eine Verbesserung der Chancen der betroffenen Kinder, indem sie ihre Gesundheit und später eine erfolgreiche Integration in die Schule sicherstellen". Nach Auffassung von Paul Saatkamp gewinnen solche Initiativen mit der Umsetzung von Hartz IV zum 1. Januar 2005 noch zusätzlich an Bedeutung, "weil dann weitere 500.000 Kinder unter die Armutsgrenze abrutschen werden," warnt der Vorsitzende der AWO Niederrhein.

Im Projekt MoKi beginnt die Förderung benachteiligter Kinder und Familien bereits mit der Schwangerschaft. Um Armutsfolgen zu vermeiden und zu überwinden, kooperieren Einrichtungen und Dienste aus den unterschiedlichsten Bereichen: Kindertagesstätten, Schulen, Gesundheit, Suchtprävention, Sozialpädagogik und Arbeitsvermittlung. Den Erfolg dieses Projektes belegt nicht zuletzt auch die Auszeichnung mit dem Deutschen Präventionspreis 2004. Besonders hervorgehoben wird durch die OECD-Studie wie es MoKi gelingt, Migrantenfamilien zu erreichen und gerade bei Kindern dieser Bevölkerungsgruppe häufig schon bei der Einschulung vorhandene Entwicklungsdefizite zu vermeiden und somit auch ihnen reelle Chancen bei der schulischen Bildung zu eröffnen.

Für die AWO am Niederrhein ist MoKi eines von 15 Projekten zur Bekämpfung von Armutsfolgen bei Kindern und Jugendlichen, die in einem Reader mit dem Titel 'Kleine Kinder - große Chancen' vorgestellt werden. Interessenten wenden sich an Michael Schöttle, Tel.: 02 01 / 31 05 - 233 (E-Mail: michael.schoettle@awo-niederrhein.de).

Nähere Informationen bei:

Michael Schöttle, Tel.: 02 01 / 31 05 - 233, michael.schoettle@awo-niederrhein.de